VIII. Genehmigung des Berichtes durch die Bibliothekskommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **48 (1961)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII. Literarische Produktion

Gesamthaft gesehen hat sich die schweizerische Verlagsproduktion gegenüber dem Vorjahr kaum geändert und ist immer noch höher als der frühere Rekord von 1948 mit seinen 4691 Titeln. Immerhin muß es auffallen, daß von 26 Sachgruppen 16 eine rückläufige Tendenz aufweisen und nur bei 8 eine Zunahme zu verzeichnen ist, während zwei gleich blieben. Der Rückgang macht sich verhältnismäßig am meisten bei den folgenden sechs Gruppen bemerkbar: Allgemeines, Buch und Schrift / Recht und Verwaltung / Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Erziehung und Unterricht / Geschichte und Volkskunde / Technik, Industrie und Gewerbe. Wir stellen auch fest, daß vor allem die Originalausgaben abgenommen, die Übersetzungen und Neuauflagen hingegen sich kaum verändert haben. Demgegenüber waren es bei den vier Gruppen (Philosophie und Psychologie, Schöne Literatur, Jugendschriften, Karten und Atlanten), welche zugenommen haben, besonders die Übersetzungen und Neuauflagen, die den Verlust der andern Gruppen wieder aufwogen (Karten und Atlanten ausgenommen). Die Übersetzungen gewinnen besonders bei der Schönen Literatur von Jahr zu Jahr an Boden: 1959: 222, 1960: 237, 1961: 367; mit Genugtuung bemerken wir allerdings, daß dies keineswegs auf Kosten der Originalausgaben geht, erreichten diese doch sowohl 1960 als 1961 genau die gleiche Höhe von 409 Titeln. Der leichte Rückgang der gesamten Produktion verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf alle vier Nationalsprachen.

Dr. Pierre Bourgeois

VIII. Genehmigung des Berichtes durch die Bibliothekskommission

Die Schweizerische Bibliothekskommission hat in ihrer Sitzung vom 5. April 1962 den Bericht des Direktors mit großem Interesse entgegengenommen und einstimmig genehmigt.

Die Kommission stellt mit Freude fest, daß die Landesbibliothek ihre primäre Aufgabe, die Helvetica möglichst lückenlos zu sammeln und zu sichern, mit großer Liebe und Hingabe erfüllt. Die neue, mit den beiden schweizerischen Verleger- und Buchhändlerverbänden abgeschlossene Konvention begünstigt diese Tätigkeit in erfreulichem Maße. Mit besonderer Anerkennung darf aber auch hervorgehoben werden, wie die verantwortlichen Mitarbeiter die Lücken in den alten Beständen, gleichgültig ob es sich um Imprimate, graphische Blätter oder Manuskripte handelt, bei allen sich bietenden Gelegenheiten auszufüllen und die Sammlungen jeder Art zu ergänzen suchen. Gleichzeitig wird dem Ausleihedienst und dem bewundernswerten Werk des Gesamtkataloges volle Beachtung geschenkt, werden die eigentlichen Kataloge und die im Interesse der Forschung und der Wissenschaft stets wachsenden bibliographischen Arbeiten bei vollem Einsatz und mit aller Pünktlichkeit weitergeführt, ohne daß dabei weder die wissenschaftliche Forschung noch der viel beanspruchte Auskunfts-

dienst zu kurz kommen. All dies verdient um so mehr hervorgehoben zu werden, als auch die Landesbibliothek auf den verschiedensten Abteilungen unter chronischem Personalmangel leidet. In steter Verbindung mit den Bundesbehörden schenken Landesbibliothek und Vereinigung schweizerischer Bibliothekare diesem Problem, das alle geistigen Berufe berührt und mit Sorge erfüllt, volle Beachtung. Durch vermehrte und angemessene Ausbildungsmöglichkeiten hofft man die Liebe zum bibliothekarischen Beruf fördern zu können. Bei all dieser Tätigkeit wird sich die Landesbibliothek immer mehr ihrer besonderen Mission bewußt, sich auf föderalistischer Grundlage in der Kette des schweizerischen Bibliothekswesens als unentbehrliches Koordinations- und Verbindungsglied in den Dienst des gesamten schweizerischen Bibliothekswesens zu stellen. Gleichzeitig arbeitet sie aber auch auf internationalem Gebiet mit bewundernswerter Initiative aufbauend mit.

Die Bibliothekskommission spricht der Direktion und dem Personal der Schweizerischen Landesbibliothek für die nimmermüde Ausdauer und die Arbeitsfreude ihren vollen Dank aus.

Der Präsident: *Dr. L. Altermatt*